



HORA nach dem Sonntag JUDIKA

29. März – 4. April 2020

In gegenseitiger Verbundenheit beten wir zuhause.

Wir hören auf die Glocken der Stiftskirche und sammeln uns.

Ich entzünde eine Kerze und setze oder stelle mich an einen guten Ort.

i. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh,
Men - schen, Städt und Fel - der, es
schläft die gan - ze Welt; ihr a - ber, mei - ne
Sin - nen, auf, auf, ihr sollt be - gin - nen, was
eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.

2. Wo bist du, Sonne, blieben? / Die Nacht hat dich vertrieben, / die Nacht, des Tages Feind. / Fahr hin; ein andre Sonne, / mein Jesus, meine Wonne, / gar hell in meinem Herzen scheint.

3. Der Tag ist nun vergangen, / die güldnen Sternlein prangen / am blauen Himmelssaal; / also werd ich auch stehen, / wenn mich wird heißen gehen / mein Gott aus diesem Jammertal.

Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Abschließend spreche oder singe ich:

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Der Wochenspruch lautet:

Der Menschensohn ist nicht gekommen,
dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene
und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele

Matthäus 20,28

Leise oder laut singe/ summe / denke ich das folgende Lied:

Blei - bet hier und wa - chet mit mir!
Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!

Wochenpsalm 43

Laut oder leise spreche ich den Psalm:

Gott, schaffe mir Recht
und führe meine Sache wider das unheilige Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke:
Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich dränget?

Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten

und bringen zu deinem heiligen Berg
 und zu deiner Wohnung,
 dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
 zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
 und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.
 Was betrübst du dich, meine Seele,
 und bist so unruhig in mir?
 Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
 dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

i. Holz auf Je - su Schul - ter, von der
 Welt ver - flucht, ward zum Baum des Le - bens
 und bringt gu - te Frucht. Ky - ri - e e -
 lei - son, sieh, wo - hin wir gehn. Ruf uns
 aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

2. Wollen wir Gott bitten, / dass auf unsrer Fahrt / Friede
 unsre Herzen / und die Welt bewahrt.
 Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den
 Toten, / lass uns auferstehn.

3. Denn die Erde klagt uns / an bei Tag und Nacht. /
 Doch der Himmel sagt uns : / Alles ist vollbracht !
 Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den
 Toten, / lass uns auferstehn.

4. Wollen wir Gott loben, / leben aus dem Licht. /
 Streng ist seine Güte, / gnädig sein Gericht.
 Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den
 Toten, / lass uns auferstehn.

Neutestamentliche Schriftlesung: Markus 10, 35-45

35 Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des
 Zebedäus, und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für
 uns tust, was wir dich bitten werden. 36 Er sprach zu ihnen: Was
 wollt ihr, dass ich für euch tue? 37 Sie sprachen zu ihm: Gib uns,
 dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner
 Linken in deiner Herrlichkeit. 38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr
 wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich
 trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft
 werde? 39 Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber
 sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke,
 und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; 40 zu
 sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu
 geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es
 bestimmt ist. 41 Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig
 über Jakobus und Johannes. 42 Da rief Jesus sie zu sich und
 sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre
 Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. 43 Aber
 so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch,
 der soll euer Diener sein; 44 und wer unter euch der Erste sein
 will, der soll aller Knecht sein. 45 Denn auch **der Menschensohn
 ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass
 er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.**

Ich halte einen Moment der Stille...

Vielleicht höre ich sogar das Angelus-Läuten der Klosterkirche.

Anschließend bete ich:

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.